

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1936

80 (3.4.1936) Zweites Blatt

Tanasee wird Kriegsgebiet

Italienischer Druck gegen Ägypten und England?

Die italienische Vorhut steht nach den letzten Nachrichten nur wenige Kilometer vom Tanasee entfernt. Man muß damit rechnen, daß an seinem Ufer in Kürze die italienische Flagge weht.

In den Monaten vor Beginn des italienischen Vormarsches gegen Abessinien hat sich die Welt zeitweilig sehr eifrig mit dem Tanasee, dem großen Wasserbeden im Nordwesten des ethiopischen Kaiserreichs, und den mit ihm zusammenhängenden wirtschaftlichen und politischen Problemen beschäftigt. Von vornherein wurde erkennbar, daß England an diesen Gebieten ein besonders starkes Interesse nahm. Nicht nur deshalb, weil sie unmittelbar an den anglo-ägyptischen Sudan grenzen, das große Baumwollparadies, das man in London als eine Schatzkammer künftigen englischen Reichtums betrachtet, sondern vor allem deshalb, weil der Tanasee für die Ergiebigkeit der Baumwollplantagen des Sudan von entscheidender Bedeutung ist.

Dem Tanasee entspringt der Blaue Nil, also die das Baumwollland des Sudans vor allem speisende große Wasserader. Wer über ihn herrscht, hat die Fruchtbarkeit des Sudans in seiner Gewalt. Und es handelt sich nicht nur um die Bewässerung der Plantagen. Der Tanasee liegt 1200 Meter höher als Abartum und die in ihm aufgespeicherten Wassermassen bergen gewaltige Kräfte, deren Nuklearmacht für die technische Entwicklung der vom Fuße des Hochlandes nach Ägypten hinreichenden Ebene von unermesslichen Folgen sein kann. Deshalb haben schon lange die Ingenieure und Techniker dem Tanasee ihre Aufmerksamkeit zugewandt. Die Aufgabe, die sie sehen, ist, einmal, eine geregelte Wasserführung für die Baumwollfelder sicherzustellen, also den Gewalten der Natur, die namentlich in der Regenperiode mit dem riesigen Anschwellen aller Flüsse zerstörend wirken, eine geordnete Hand aufzuzulegen, zum anderen aber jene technischen Anlagen zu schaffen, die die Umlegung des Wasserlaufes in elektrische Energie möglich machen.

Der Plan, am Ausfluß des Blauen Nils aus dem Tanasee einen riesigen Staudamm zu errichten, mit dessen Hilfe beide Aufgaben zu lösen wären, ist alt. Schon vor Jahrzehnten, zu den Zeiten Meneliks, ist er erwogen worden. Als das italienische Vorgehen gegen Abessinien im vergangenen Jahre drohte, tauchte plötzlich die Nachricht auf, die ägyptische Regierung, die in diesem Falle natürlich nur der vorgezogene Agent Englands war, habe mit Kaiser Haile Selassie einen Konzessionsvertrag für die Errichtung des Staudammes abgeschlossen. Im Juli 1935 wurde in Kairo ein großes auf fünf Jahre berechnetes Wirtschaftsprogramm bekanntgegeben, für das 36 Millionen ägyptische Pfunde, das sind etwa 455 Mill. RM., aufzuwenden werden sollen. Den Umständen nach war anzunehmen, daß ein erheblicher Teil dieser Summe für die Arbeiten am Tanasee-Staudamm bestimmt sind. Man hat damals angenommen, daß die Inangriffnahme des Werkes unmittelbar bevorstehe. Bei der Entleerung des Tanaseegebietes sind bisher Nachrichten darüber nicht nach Europa gelangt, und es wird auch, namentlich unter den durch den Krieg hervorgerufenen Erschwerungen, kaum möglich sein, sicher in Erfahrung zu bringen, wie weit die Ausführung des Projektes gediehen ist. Aber ausgeschlossen ist es nicht, daß die Italiener am Ausfluß des Blauen Nils aus dem See anglo-ägyptische Ingenieure und Baukolonnen vorfinden.

Was bezweckt Italien mit seinem Vorstoß? In der Zeit, als England seine Sanktionspolitik gegen Italien startete, hat Mussolini wiederholt Zusicherungen gegeben, daß er die besonderen britischen Interessen am Tanaseegebiet zu respektieren gedenke. Man wird gespannt darauf sein dürfen, wie er sich jetzt dazu stellen wird. In England selbst herrscht lebhafteste Beunruhigung über die aus Abessinien eintreffenden Nachrichten, ein Zeichen dafür, daß man nach wie vor die Tanaseeprobleme als spezifisch englische ansieht. Auch wenn man ohne weiteres annehmen darf, daß Mussolini es hier auf keinen Konflikt mit Großbritannien ankommen lassen wird, so wäre doch die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, daß das Vortöben in dieses Gebiet als ein Mittel gedacht ist, um der Verhandlungsmöglichkeit Englands in der Sanktionsfrage etwas nachzuhelfen.

Die Abessinier haben den See bisher mit einer gewissen Eifer gegen die Neguter und das Eindringen der Fremden verteidigt. Einer jener Reisenden, die in Afrika das in Europa ausgestorbene Abenteuer suchen, der Franzose Marcel Griaule, hat die Regierung in Addis Abeba eines Tages um die Erlaubnis, zur Durchführung wissenschaftlicher Studien ein Motorboot auf dem Tanasee benutzen zu dürfen. Sein Gesuch wurde rundweg abgelehnt. Man antwortete ihm: „Das ist absolut unmöglich. Das Geräusch des Motors würde die Geister des Sees stören.“ Und in der Tat, dieser europäischen Besuchern fast unbekannte See dehnt sich wie ein heiliger Zufluchtsort geheimnisvoller Geister ins Unendliche. Im Glauben des Volkes sind sie es, die ihn vor allen fremden Eindringlingen schützen. Die Oberfläche des Sees wird von zahlreichen, vor dichtem Walde bedeckten Inseln unterbrochen, in deren Dunkel uralte Klöster stehen. Eines von ihnen dient als Verbannungsort für verurteilte kirchliche Würdenträger. Die größte Insel, Dek, die 40 Quadratkilometer umfaßt, wird von besonderen Geheimnissen umwoben. Sie ist dem Herzen jenes Abessiniers Symbol des Glaubens und der Naahängigkeit seines Landes. Dieser Mythos, der um den See geipponen wird, ist auch ein Grund dafür, daß die Engländer bei ihren Plänen, einen Staudamm am See zu errichten, den den Wasserpegel um fünf Meter heben würde, jahrelang auf jedes Widerstand gestoßen sind. Er wird vor allem getragen von einem der an den Ufern des Sees sitzenden wilden Stämme, die hier ihre Jagdgründe haben. Dieser Stamm lebt fast ausschließlich von Hippiden. Ist der Staudamm einmal da, dann wird ein Teil der Inseln übersäuert werden und mit ihnen werden viele der alten Heiligtümer verschwinden, denen die einheimischen Krieger eine abergläubische Verehrung entgegenbringen. Gleichzeitig aber befürchten sie eine Beeinträchtigung ihrer Jagdgründe.

Das Problem Tanasee

Italienische Feststellungen. — Ueberraschende Ausfälle gegen Frankreich.

DNB. Rom, 2. April. In italienischen Kreisen haben die politischen Erwägungen, die ein Teil der Auslandspresse an dem italienischen Vormarsch im Gebiet des Tanasees geknüpft hat, Unwillen erregt. Es verlaute, daß man an amtlicher italienischer Stelle durchaus zu der Versicherung hält, die in den Protokollen von 1925 festgelegten Interessengebiete Englands am Tanasee zu achten.

Die hiesige Presse polemisiert recht scharf gegen die Haltung der französischen Öffentlichkeit. Angesichts der neuen italienischen Waffenerfolge werden die ausländischen Blätterstimmen, die von einem Wiederaufleben des alten Fünferplanes oder des Hoare-Laval-Projektes wissen wollen, in hiesigen maßgebenden Kreisen nur mit einigem Lächeln aufgenommen.

Der Fünferplan sei, so betont man hier, lange vor Beginn der Feindseligkeiten und vor irgendeinem italienischen Waffenerfolg ins Auge gefaßt worden und könne daher heute nach sechs Monaten erfolgreichem Kriege unmöglich eine Grundlage für eine Lösung bilden, ebensowenig der Hoare-Laval-Plan, der ebenfalls von einer ganz anderen Tatsachenlage ausgegangen sei. Italien stehe der Weg offen. Es könne und werde, wie man weiter zum Ausdruck bringt, deshalb nicht „auf längst überholte und tote Pläne“ zurückkommen und niemals Lösungen zustimmen, die von einem ähnlichen Geist getragen seien.

„Popolo di Roma“ spricht von einer tendenziösen und alarmierenden Kampagne der französischen Presse, die dazu angeht, die Schwierigkeiten zwischen Italien und England mit dem doppelten Ziel zu verschimmern, in europäischen Fragen eine italienisch-englische Annäherung zu verhindern und eine französische Vermittlung unentbehrlich zu machen.

Die Art, in der Frankreich auf einmal die englischen Interessen am Tanasee für bedroht erkläre, erwecke den Eindruck, daß die französische Regierung nach Wochen politischer Uninteressiertheit an der abessinischen Frage plötzlich sich vornehmlich mit ihr beschäftige in dem Glauben, daß neue Verwicklungen im Mittelmeer Frankreich das Recht gäben, wieder in Szene zu treten, ohne deshalb die Sanktionen aufgeben zu müssen.

In der „Tribuna“ erklärt Davanzati, daß der gefröge „Temps“-Artikel zu diesem Thema abwegig, konfus und völlig unzeitgemäß sei. Mit ihm werde weder England und noch viel weniger Frankreich einen Dienst geleistet. Davanzati betont dann, daß eine Befestigung des Tanaseegebietes durch Italien absolut vereinbar mit den Interessen Englands sei. Die Berechtigung der englischen Interessen werde in keiner Weise angefochten. Nach den Ereignissen der letzten sechs Monate und bei der in Ostafrika von Italien geschaffenen militärischen Lage sei es jedoch klar, daß ein hartnäckiges Bestehen auf der Völkerbunds- und Sanktionspolitik eine Abweichung von dem beabsichtigten Protokoll darstelle und zugleich eine Konfliktlage schaffe, die genau und richtig eingeschätzt werden müsse. Man werde dann in der im vergangenen August beschlossenen Haltung Englands einen grundlegenden Fehler seiner Politik feststellen können, die bis dahin immer auf die Zusammenarbeit mit Italien gerechnet hatte, wie das Protokoll von 1925 eben beweise, und die plötzlich und ausschließlich im Mittelmeer und in Afrika eine ausgesprochen italienfeindliche Zielsetzung bekommen habe. Man könne aber gerade im Gebiet des Tanasees, das von den italienischen Truppen unweiderlich besetzt worden sei, wieder zu der Politik des fraglichen Protokolls zurückfinden. Für die Sanktionspolitik des Völkerbundes sei hierbei allerdings kein Platz.

Was das italienische Hauptquartier meldet

DNB. Addis Abeba, 2. April. Das abessinische Hauptquartier meldet:

Seit dem 31. März finden in der Gegend bei Mai Gio südlich des Amba Mablshi und in der Gegend von Debar schwere Kämpfe statt. Die von Abessinien eingeleiteten Kämpfe spielen sich unter der Führung des Kaisers ab.

Den abessinischen Truppen gelang es, am 31. März sieben besetzte Stellungen des Gegners, am 1. April vier besetzte italienische Stellungen zu nehmen. Am 1. April begann die Schlacht um 5 Uhr morgens und dauerte bis zum Abend.

Im Laufe der beiden ersten Kämpfe fielen von den italienischen Truppen 36 weiße Offiziere und 700 Soldaten, ferner an die 2000 Mann der eritreischen Truppen. Die Zahl der Verwundeten ist noch unbekannt. Die Abessinier erbeuteten viele Waffen, Kanonen, Maschinengewehre und sonstiges Kriegsmaterial, insbesondere Munition.

Die Verluste auf abessinischer Seite betragen in dem gleichen Zeitraum 887 Tote und 350 Verwundete.

Die amtliche Verlautbarung des Hauptquartiers hebt besonders hervor, daß die abessinischen Truppen sich außerordentlich tapfer geschlagen hätten und vorgerückt wären trotz des ungewöhnlich starken Artillerie- und Maschinengewehrfeuers, trotz des ungeheuren Fliegerbombardements und des Abwurfs von Gasbomben.

Die Schlacht scheint noch im vollen Umfange anzudauern.

Die Einnahme von Gondar

Ein Handstreich des Parteisekretärs General Starace

Asmara, 2. April. (Zuspruch des Kriegsberichterstatters des DNB.) Das italienische Hauptquartier an der Nordfront hat am Mittwoch die Einzelheiten über die Einnahme der Stadt Gondar durch italienische Truppen bekanntgegeben.

Danach hat eine starke italienische Abteilung, die unter Führung des Parteisekretärs General Starace stand, am Mittwoch nach einem Marsch von 800 Kilometer durch besonders schwieriges Gelände die unmittelbar nördlich vom Tanasee gelegene Stadt Gondar besetzt und dort die italienische Flagge gehißt. Der Marsch auf Gondar wurde in zwei Etappen durchgeführt. 5000 Mann brachen mit 500 Lastkraftwagen, zahlreichen Tanks und anderen modernen Kriegsmitteln am 15. März von Asmara auf und marschierten zunächst nach Om Ager, das unmittelbar an der Sudangrenze am See liegt. Am 24. März wurde der See überschritten. Bei dem nun folgenden äußerst schwierigen Vormarsch durch das tropische Gebiet südlich des Sees wurden die Truppen durch Flugzeuge verproviantiert. Am Chencher-Berg beschloß Starace, um den Vormarsch nicht zu verzögern, die Tanks zurückzulassen. Die Truppen setzten den Marsch zu Fuß fort, um sich an den südwestlichen Ausläufern des Semien-Hochlandes mit den italienischen Eingeborenentruppen zu vereinigen, die gerade die Stadt Debar besetzt hatten. Die Abessinier haben den italienischen Truppen bei diesem Vormarsch keinen Widerstand geleistet. Die restlichen Truppen Ras Imirus und Haile Barrus, die nach der Schlacht von Schire vom Negus den Befehl erhalten hatten, den italienischen Vormarsch aufzuhalten, hatten sich in das Gebiet südlich des Tanasees zurückgezogen, einmal da sie einsehen, daß sie den italienischen Streitkräften keinen Widerstand leisten könnten und zum anderen wegen der ausgesprochen feindseligen Haltung der Bevölkerung.

Die Stadt Gondar, deren Befestigung in italienischen Kreisen schon lange erwartet wurde, ist eine alte abessinische Gründung, die zeitweilig sogar die Hauptstadt Abessinien war. Die Stadt, die früher stark bevölkert war, zählt heute nur noch einige tausend Einwohner. Sie ist jedoch wegen ihrer Lage als wichtiger Handelsplatz und Schlüssel zum Tanasee-Gebiet von erheblicher Bedeutung.

Die italienischen Verluste in der Aschangi-Schlacht

Viele abessinische Würdenträger gefallen.

DNB. Asmara, 3. April. (Zuspruch des Kriegsberichterstatters des DNB.) Die italienischen Verluste in der großen Schlacht im Gebiet des Aschangi-Sees wurden am Donnerstagabend im italienischen Hauptquartier mit etwa 1200 Toten und Verwundeten beziffert.

Auf abessinischer Seite sollen zahlreiche hohe Würdenträger gefallen sein. Unter den Gefallenen soll sich der Fachminister Wolde Martos, der Oberhofzeremonienmeister Ligaba Tasse, der die kaiserliche Garde befehligte und der Führer des Stammes der Asdo Galla, Awera Tela, befinden.

Der Stamm der Asdo Galla ist teilweise auf italienische Seite übergetreten. Er beteiligte sich seinerzeit u. a. an der Verfolgung der flüchtenden Truppen des Ras Mulugheta.

Italienische Rundgebungen vor der britischen Botschaft

London, 2. April. Wie Reuter aus Rom meldet, versuchten am Donnerstag Hunderte von italienischen Studenten, die den jüngsten italienischen Sieg in Abessinien feierten, vor dem dortigen britischen Konsulat eine Massenundgebung zu veranstalten. Unter Geflüchten und Schmährufen gegen England marschierten sie auf das Konsulat zu, wurden aber kurz vorher von der Polizei in eine Nebenstraße abgedrängt. Auch die britische Botschaft wird zur Zeit scharf bewacht.

Reuter benutzte diesen Anlaß, um sich ausführlich aus Rom über die englandfeindlichen Ausfälle der letzten Woche berichten zu lassen. Die Rundgebung am Donnerstag soll der Höhepunkt eines heftigen Pressefeldzuges von achtstägiger Dauer gegen Großbritannien gewesen sein.

Forderungen Abessinien an den Völkerbund

DNB. Genf, 2. April. Der abessinische Gesandte in Paris hat an den Völkerbund eine neue Note gerichtet. Die grundsätzliche Zustimmung der italienischen Regierung zu dem Friedensappell des Rates wird darin als ein Manöver bezeichnet, das dazu dienen solle, die Petroleumsanktionen hinauszuschieben. Abessinien bezweifelt in der Note ferner, daß Italien die Absicht habe, die Feindseligkeiten zu beendigen und den Frieden im Rahmen des Völkerbundes und im Geiste des Völkerbundsvertrages wieder herzustellen. Weiter wird Italien vorgeworfen, daß es mit allen Mitteln das abessinische Volk zu vernichten trachte. Die Note geht dann auf die Tätigkeit des Völkerbundes ein und macht ihm zum Vorwurf, nicht alle geeigneten Sanktionen durchzuführen. Es sei, so heißt es, der italienischen Regierung sogar möglich, die Aufhebung jeder Art von Sanktionen im Wege eines Tauschgeschäftes zu erhoffen.

Die abessinische Regierung richtet dann folgende Forderungen an den Völkerbund:

- 1. Gewährung der schon wiederholt verlangten finanziellen Hilfe;
- 2. Aufhebung aller noch bestehenden Hindernisse und Erschwerungen für den Transport von Waffen nach Abessinien;
- 3. Verstärkung und Ergänzung der Sanktionen;
- 4. Dringliches Einschreiten gegen die italienische Regierung, um — so wird erklärt — „dem Kriegstoch und dem internationalen Abkommen Achtung zu verschaffen und den planmäßigen Zerstörungen und der Ausrottung Unbeteiligter Einhalt zu gebieten“.

Keine Friedensunterhändler des Negus

DNB. Rom, 2. April. Die Gerüchte, daß der Negus Unterhändler zu den italienischen Militärbehörden zur Einleitung von Friedensverhandlungen entsandt habe, werden in Rom nicht bestätigt.

Polizeioberster von Emdenern erjassen

In Groß-Flottbek wurde in der Nacht zum Donnerstag ein verdächtiger Mann, der offenbar einen Einbruch beabsichtigte, von einem Polizeibeamten gestellt. Als er zur Wache geführt werden sollte, riß er sich plötzlich los und schoß auf den Beamten, der so schwer verletzt wurde, daß er bald darauf starb. Der Täter ist in der Dunkelheit entkommen.

Sturm verübt amerikanische Stadt

Die kleine Stadt Cordale im Staate Georgia ist von einem heftigen Sturm verübt worden. Der Sturm, der zeitweilig mit einer Stärke von 95 Stundenmeilen daherkrauste, zerstörte mehr als 50 Wohnhäuser. Die einfallenden Gebäude haben eine Reihe von Menschen unter sich begraben. Bisher sind 10 Leichen geborgen worden. Außerdem hat man 60 Verletzte gezählt.

Schiffsunfall in Ostpreußen

Am Mittwoch ereignete sich an der Schiffsfahrtsstraße Marienbruch—Gilge unweit der Ortschaft Lame (Kreis Labiau) ein folgenschwerer Schiffsunfall. Der Lourendampfer „Falle“ fuhr mit dem Motorboot „Richard“ zusammen. Der Zusammenstoß war so hart, daß das beschädigte Motorboot sofort sank. Während der größte Teil der auf dem Motorboot befindlichen Personen gerettet werden konnte, fanden fünf Personen trotz der eingeleiteten Rettungsmaßnahmen den Tod durch Ertrinken.

Eine einfache Rechnung

günstig + unübertrefflich = billig!
und deshalb ein für allemal:
die Schuhe putzt man mit Erdal

Bunte Schmetterlinge sind die Sammelzeichen der NSB-Sammlung am kommenden Sonntag.

Luftschiff „Hindenburg“ über Las Palmas

An Bord des Luftschiffes „Hindenburg“, 2. April. (Zunfpruch des Sonderberichterstatters des DNB.) Am Mittwoch um 20 Uhr befinden wir uns auf der Höhe von Agadir. Bisher hat unser Luftschiff in rascher Fahrt 1987 Seemeilen oder 3674 Kilometer mit einer Stundengeschwindigkeit von 115 bis 140 Kilometer zurückgelegt. Meist war unser Flug von Rückenwinden begünstigt, die gelegentlich Windstärke 9 erreichten.

Las Palmas, die Perle der kanarischen Inseln, wurde am Mittwoch gegen 23 Uhr MEZ erreicht. In ganz geringer Höhe überflog unser Luftschiff den Hafen, in dem viele Schiffe lagen, und die weißen flachen Häuser der Stadt. Zum Greifen nahe lagen die Perlenschnüre der Lichter in den Straßen und Uferpromenaden unter uns. Sirenengeheul tönte zu uns empor und Menschenmassen sammelten sich in den Straßen und auf den Plätzen, die unser majestätisches Luftschiff mit lauten Zurufen begrüßten. Im Lichte der Scheinwerfer der im Hafen liegenden Schiffe nimmt unser „LZ 129“ seinen Kurs weiter nach Süden.

„LZ Hindenburg“ über den Kap Verdischen Inseln

An Bord des „LZ Hindenburg“, 2. April. Von Bord des Luftschiffes „Hindenburg“ erhalten wir vom Sonderberichterstatter des DNB. folgenden Zunfpruch:

Nachdem wir Las Palmas überflogen haben, fahren wir mit durchschnittlich 150 Stundenkilometer auf Kurs Nordost zu Ost. Wir haben Rückenwind. Der Nordost-Passat bläst mit Stärke 5 bis 6. Am Donnerstag um 10 Uhr Berliner Zeit überflogen wir als erste der Kap Verdischen Inseln Boavista. Bis hierher haben wir in 53 Stunden 291 Seemeilen oder 5412 Kilometer zurückgelegt. Die Sicht ist wieder klar geworden und erlaubt einen weiten Rundblick. Die Sonne steht prall am klaren blauen Himmel. Das Thermometer zeigt 28 Grad Wärme an.

Luftschiff „Hindenburg“ verläßt die Kap Verdischen Inseln

DNB. An Bord des LZ Hindenburg, 2. April. (Zunfpruch des Sonderberichterstatters des DNB.) Praia, die letzte der Kap Verdischen Inseln, haben wir in 200 Meter Höhe passiert, um dann mit Südwestkurs die Küste hinter uns zu lassen. Mit 150 Stundenkilometern fliegen wir nun über dem bleigrauen Atlantik dahin. Um 16 Uhr Berliner Zeit ist unsere Position 10,5 Grad Nord und 25 Grad West.

Die tropische Temperatur hat allenthalben weiße Anzüge oder Musselkleider hervorgezaubert. Der Verschleiß von Selterwasser und anderen Getränken nimmt riesenhafte Formen an. Man liegt etwas matt in den Stahlstühlen und bewundert die Statbrüder, die unentwegt und mit lebenden Karten zusammenhocken. Wir halten Ausschau nach fliegenden Fischen und Haien. Im übrigen hat die Photoleuchte etwas nachgelassen, da Mangel an neuen Motiven eingetreten ist.

Die Schiffsleitung beabsichtigt, erst am Samstag morgen in Rio zu landen, da sie eine Nachtlandung als ungewöhnlich ansieht.

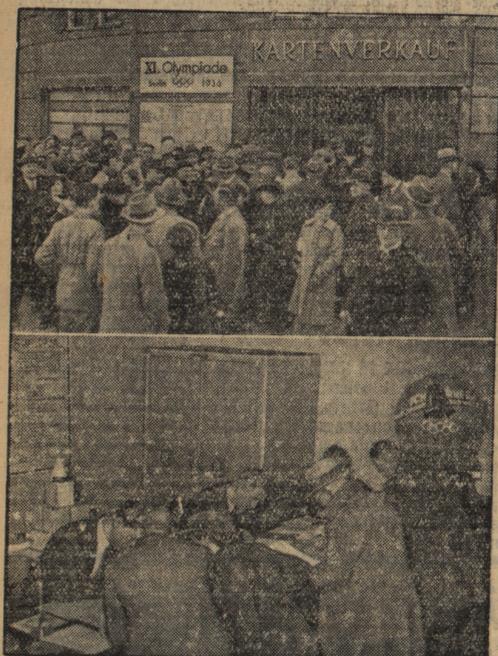
Luftschiff „LZ 129“ mitten über dem Atlantik

DNB. Hamburg, 2. April. Nach Mitteilung der Deutschen Seewarte befand sich das Luftschiff „Hindenburg“ am Donnerstag um 19 Uhr MEZ. mitten über dem Ozean, etwa 900 km südwestlich von den Kap Verdischen Inseln.

Luftschiff „Hindenburg“ nähert sich dem Äquator

DNB. An Bord des LZ Hindenburg, 3. April. (Zunfpruch des Sonderberichterstatters des DNB.) In rascher Fahrt nähern wir uns auf südwestlichem Kurs dem Äquator. Die tropische Hitze nimmt immer drückendere Formen an und legt sich lähmend auf alle Fahrgäste. Bis auf einige Unentwegte liegt alles verschmelzend in den Sesseln und wartet auf die bevorstehende „Äquatoraufgabe“, von der man erfrischende Kühlung durch einen kalten Wasserstrahl erhofft.

Am Donnerstag gegen 18 Uhr MEZ. begegnet uns der Hamburg-Süddampfer „Monte Sarmiento“, der sich auf der Heimreise befindet. Unser „LZ Hindenburg“, der sich auf der schönsten Seite und zieht drei Ehrenrunden über dem Schiff, was an Bord der „Monte Sarmiento“ grenzenlosen Jubel auslöst. Alle Decks und selbst die Schornsteine sind mit winkenden Menschen bedeckt, die in begeistertsten Rufen ihrer Freude über die Begegnung Ausdruck geben. Auch wir grüßen hinunter und geben dem Schiff Grüße an die Heimat mit.



Der Verkauf der Olympia-Karten beginnt beim Organisationskomitee für die 11. Olympischen Spiele herrscht Hochbetrieb.



Zum Staatssekretär im Reichserziehungsministerium ernannt. Der Führer und Reichszugler hat den preußischen Regierungspräsidenten Werner Zschinitzsch zum Staatssekretär im Reichs- und Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung ernannt. (Scherr-Bilderdienst-M.)

Gesetz über die Verlängerung der Amtsdauer der Vertrauensräte

Berlin, 2. April. Im Reichsgesetzblatt vom 1. April wird folgendes „Gesetz über die Verlängerung der Amtsdauer der Vertrauensräte vom 31. März 1936“ veröffentlicht:

Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Die Amtsdauer der derzeitigen Mitglieder des Vertrauensrates (Paragraph 5 des Gesetzes zur Ordnung der Nationalen Arbeit, Paragraph 3 des Gesetzes zur Ordnung der Arbeit in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben) wird bis zum 30. April 1937 verlängert. Eine erneute Ablegung des feierlichen Gelöbnisses gemäß Paragraph 10 des Gesetzes zur Ordnung der Nationalen Arbeit und Paragraph 3 des Gesetzes zur Ordnung der Arbeit in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben findet nicht statt.

Zur Reichsversammlung der NSB.

Schmetterlinge als Abzeichen

Die NSB. veranfaßt am 4. und 5. April die erste Reichsversammlung.

Der Hauptamtsleiter des Hauptamtes für Volkswohlfahrt, Hilgenfeldt, hat zu dieser Sammlung einen Aufruf erlassen, in dem er auf die Leistungen in den sechs Monaten Winterkampf zur Vinderung von Not und Sorge hinweist. Diese Leistungen seien im Jahre 1936 gewaltig gesteigert worden. Dadurch sei Hunderttausenden von Kindern Gesundheit an Leib und Seele, Zehntausenden unserer Mütter Erholung von schweren Familienorgen und ungezählten Tausenden von alten Kämpfern und Volksgenossen frohe Urlaubstage geschenkt worden.

Das Jahr 1936 werde die Mitglieder der NS.-Volkswohlfahrt bereit finden, mit demselben Geist der Kameradschaft und mit derselben Treue zu Führer und Volk an ihre Arbeit heranzugehen.

Den Mitgliedern der NS.-Volkswohlfahrt übertrage ich, so heißt es in dem Aufruf, nun die ehrenvolle Aufgabe, die erste Reichsversammlung der NSB. durchzuführen. Beweist, daß ihr bereit seid, den ehrenamtlichen Helfern des NSB. nachzuführen. Mit der Herstellung der 15 Millionen Abzeichen, die zum Jahrestag der NSB. im ganzen Reich verteilt werden, wurde der „Verband deutscher Fabriken für Verbrauchs-, Zier-, Kunstporzellan und Keramik, Sitz Weimar“ beauftragt. Etwa 60 Fabriken, die über das ganze Reich verteilt liegen, konnten dadurch mit Aufträgen bedacht werden. Die Abzeichen werden in acht verschiedenen Modellen hergestellt: Zitronenfalter, Bläulinge, Dufatenfalter, Kohlweißlinge, Schwalbenschwänze, Trauermantel, Admirale, Frauenaugen.

Das großartige Belohnungs des Volkes zu seinem Führer gehört noch nicht der Vergangenheit an und schon wieder ruft die Partei auf, ein einmütiges Bekenntnis abzugeben, ein Bekenntnis der Tat, das dem der Stimmabgabe an vergangenen Sonntag nicht nachstehen soll. Am kommenden Samstag und Sonntag wird die NSB. durch eine Reichsstraßenversammlung ihr Opiewerk weiterführen und jeder hat Gelegenheit, sein Ja-Wort durch die Tat zu beweisen.

Die NSB. und ihre Walter werden sich mit fieberhafter Eile daran machen, die Vorbereitungen für das ausgedehnte Hilfswerk durchzuführen, für das wegen der großen politischen Entscheidungen der vergangenen Wochen jederzeit noch Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Es wird Sache aller sein, zu zeigen, daß das deutsche Volk auch mit der Tat diesmal wieder so schnell zur Stelle ist wie früher schon oft. Für den Beitrag, den die NSB. zu dieser Straßensammlung erbittet, wird ein Abzeichen gegeben werden, das unserer Jahreszeit recht angemessen ist. Es sind Porzellan-Falter, die sicherlich dieselbe Beliebtheit bei der Bevölkerung erfahren werden, wie die entzückenden Kettlerlein bei der Dezember-Sammlung des NSB. Für die nächsten Tage also nur eine Parole:

„Kauft die Schmetterlinge der NSB.!“

Reichsminister Dr. Frank in Rom

DNB. Rom, 2. April. Reichsminister Dr. Frank ist am Donnerstag 17 Uhr im Sonderflugzeug in Rom eingetroffen. Zu seiner Begrüßung hatten sich auf dem Flugplatz der Leiter des faschistischen Kulturinstituts, Professor Apricaci, und leitende Beamte des Außenministeriums eingefunden. Ferner waren Botschafter von Hajjell und Kreisleiter Dr. Kirn mit Herren der beiden Botschaften und der Ortsgruppe sowie deutsche Pressevertreter zur Begrüßung anwesend.

Kurz nach der Ankunft des Reichsministers Dr. Frank im Hotel statten die Kulturminister Solmi und der Präsident des faschistischen Kulturinstituts, Senator Gantile, ihrem deutschen Gast einen Besuch ab.

Reichsminister Dr. Frank, der am Freitag vormittag vom König von Italien und am Nachmittag von Mussolini in Audienz empfangen wird, hält als Gast des faschistischen Kulturinstituts am Freitag um 18 Uhr einen Vortrag über die neuen Richtlinien des deutschen Rechtes, für den in den wissenschaftlichen Kreisen und in der römischen Presse lebhaftestes Interesse besteht. Am Freitag abend gibt Justizminister Solmi zu Ehren des Reichsministers ein Essen.

Die zweite RbF-Flotte nach Madeira

Hamburg, 2. April. Schon seit den frühen Morgenstunden des Donnerstags stand der Hamburger Hafen im Zeichen der Ausfahrt der zweiten „Kraft-durch-Freude“-Flotte. Wieder hatten sich 3000 deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen auf die im Hamburger Hafen liegenden Schiffe „St. Louis“, „Der Deutsche“ und „Sierra Cordoba“ eingeschifft, um ebenfalls in den sonnigen Süden zu fahren. Auf dem Jugendbergschiff „Hein Godenwind“ hatten sich die führenden Männer der NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude mit den Vertretern der Bewegung, des Staates und der Wehrmacht aus Hamburg eingefunden. Rg. Dr. Lafferenz rief den Ausfahrenden die Grüße und Wünsche des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley zu. Insbesondere hieß er auch die Männer des Jagdgeschwaders Rikthofen sowie SS-Obstgruppenführer Gopp Dietrich, der mit einer Reihe verdienter Kameraden der Leibstandarte Adolf Hitler an der Madeira-Fahrt teilnimmt, an Bord willkommen.

RbF-Schiffe begegnen sich

DNB. An Bord des RbF-Schiffes „St. Louis“, 2. April. (Zunfpruch des Sonderberichterstatters des DNB.) Bei Feuerlösch „Elbe I“ hat die RbF-Flotte den RbF-Dampfer „Oceana“ getroffen, der von der Madeira-Fahrt zurückkehrt. Die Schiffe fuhrten in einer Entfernung von einem Kilometer aneinander vorbei. Begeistertes Winken von Bord zu Bord! Flaggen-dippen und Hunderte von Wünschen: „Glückliche Fahrt!“

Bambus-Speer als Jungvolkwaaffe

Berlin, 2. April. Im Hinblick auf die Vorbereitung zum Jahr des Jungvolks dürften die Mitteilungen, die der Amtsleiter in der Reichsjugendführung, Ernst Schlinder, in „Wille und Macht“, dem Führerorgan der nationalsozialistischen Jugend, über die körperliche Schulung im Deutschen Jungvolk macht, von besonderem Interesse sein. Schlinder teilt dabei mit, daß nach langen Verufen in diesem Jahre eine einheitliche Jungvolkwaaffe eingeführt werden soll: Der Bambus-Speer. Es handelt sich um einen Wurfspeer, der mit einer ausnehmenden Kopplasterung versehen ist und bei allen Verufen größte Festigkeit ausstrahlt hat. Grundfänglich erklärt der Referent, daß jede einleitige Spezialisierung in einer Sportart für das Jungvolk abgelehnt werde. Es sei vielmehr eine allgemeine Grundschulung aller Jungen notwendig. Ueber den Aufbau der körperlichen Schulung wird im einzelnen mitgeteilt, daß im Laufe der Probezeit zunächst die Pimpfen-Probe abgelegt werden muß, bei der Teilnahme an einer Fahrt und einige grundlegende Übungen der Leichtathletik erfordert werden. Neben der Schulung zur Pimpfen-Probe beginnt der Zehnjährige mit den Anstangsbungen im Schwimmen, Bodenturnen, Ball- und Tummelspielen. Im Alter von 11 bis 12 Jahren beginnt im Jungvolk die Schulung für das Leistungsabzeichen, dessen Verleihung mit einer einfachen weltanschaulichen Prüfung verbunden ist.

Handel und Verkehr

Amittliche Berliner Desijenkurse vom 2. April

Argentinien (1 Pap.-Peso)	0,683	0,687
Belgien (100 Belg.)	42,08	42,15
England (1 Pfund)	12,31	12,34
Frankreich (100 Fr.)	16,385	16,425
Holland (100 Gulden)	168,90	169,24
Italien (100 Lire)	19,68	19,72
Norwegen (100 Kr.)	61,86	61,98
Oesterreich (100 Schilling)	48,95	49,05
Schweden (100 Kr.)	68,46	68,58
Schweiz (100 Fr.)	80,98	81,14
Tschekoslowakei (100 Kr.)	10,275	10,295
U. St. von Amerika (1 Dollar)	2,484	2,488

Wirtschaftliche Wochenschau

Börse. Das Wahlergebnis hat eine anregende Wirkung an den Börsen ausgeübt. Dies kam besonders deutlich in den Effektenkursen zum Ausdruck. Die Haltung war durchaus unersichtlich. Der leichte Ultimo und die starke Geldfülle zeigten sich in der Zuerstigkeit noch. Auch die letztjährigen Dividendenerklärungen beschäftigten. Es erfolgte weiter: Anlagenkäufe des Publikums und einzelner Großindustriellen. Auch der Anleihemarkt war fester. Dagegen waren Auslandsrenten überwiegender etwas schwächer.

Geldmarkt. Der erste Quartalsabschnitt des Jahres ist verhältnismäßig leicht verlaufen. Dank der frühzeitigen Vorfrage stand Tagesgeld in erheblichen Mengen bereit. Die Reichsbank hat das Arbeitsbeschaffungsprogramm des Führers finanzieren können, ohne daß der Geld- und Kapitalmarkt gestört wurde, im Gegenteil wurde der durch die Krise von 1931 zerrüttete Geld- und Kapitalmarkt wieder funktionsfähig gemacht. Unter Zahlungsmittelumlauf ist trotz erheblicher Emissionserweiterung nicht erheblich gestiegen. Wir haben an die Kreditstraffung und an die Kredithergabe des Marktes große Ansprüche stellen können, ohne das Zinsniveau zu erhöhen, ja die Zinsen sind sogar erheblich gesenkt worden. Gleichzeitig wurden unsere Auslandschulden nicht unbeträchtlich weiter verringert und eine Senkung unserer Zinslasten auch an das Ausland erreicht, unter gleichzeitiger Aufrechterhaltung einer stabilen Währungs-, der stärksten Stütze für die Lebenshaltung des Arbeiters und des Sparers.

Produktenmarkt. Am Weizenmarkt ist eine Beringerung des Angebotes festzustellen. Am Roggenmarkt bestand weiterhin eine gewisse Knappheit. Für nahe Termine wurden Handelsanpannen von 5-6 RM. gefordert. Futtermittelmarkt war fast nicht am Markt. Die Nachfrage nach Brauperte ruht zur Zeit öflich. Der Mehlmarkt blieb weiter ohne Anregung bei schleppenden Abfragen. Am Futtermittelmarkt erfolgten einige Teufelungen in Delfischen und Kleie, die gern aufgenommen wurden.

Warenmarkt. Die Großhandelsindexziffer ist mit 103,6 unverändert geblieben. Agrarstoffe waren leicht erhöht während industrielle Rohstoffe und Halbwaren sowie industrielle Fertigen keine Veränderung zeigen. An den internationalen Warenmärkten sind angesichts der ungelösten politischen Fragen Zeichen einer Frühjahrsbelebung bisher kaum zu sehen. Kreidlich ist auch nirgends ein härterer Verkaufsdruck zu spüren, da die neueren statistischen Daten weitere Produktionssteigerung für die hauntschaftlichen Rohstoffe erwarten lassen.

Biehmarkt. Da sich der Auftrieb von Schreinen zu den Schlachtviehmärkten in den letzten Wochen kändlich abgeflacht hat und viele Entwidlung nach den Unterlagen der letzten Viehählung noch einige Zeit anhalten dürfte, ist die Realona des Schweinemarktes gelockert und das Schlachtkontingent von 6) auf 8) Prozent erhöht worden. Andererseits sind aber die Anlieferungen zur Zeit in relativ raschem Rückgang. Die Preise an den Biehmärkten haben sich im wesentlichen nicht verändert.

Börse

Berliner Börse vom 2. April. Die Börse blieb fest. Das Geschäft ist auf einigen Märkten lebhafter geworden. Das Publikum betätigte sich stärker in Aktienwerten. Die deutschen Börschläge wurden allgemein ausichtslos für weitere Verhandlungen beurteilt. Vielfach ergeben sich Kurssteigerungen, da es an Abnehmern fehlte. Bedenkt war Werte mit ausländischem Charakter.

Kaerlsruher Immobilien- und Hypothekensbörse.

Börse vom 2. 4. 36. Unter den zahlreich der Börse neu zum Verkauf vorliegenden Grundstücken überwiegen die Verkaufsangebote an kleinen und mittleren Plätzen. Kaufnachfrage ist wie immer in rentablen Grundstücken, vornehmlich Wohnhäusern, Ladengeschäften usw., festzustellen.

30 Kigaer Deutsche freigelassen

Kiga, 2. April. Wie aus guter Quelle verlautet, sind von den in den letzten drei Wochen verhafteten 35 Kigaer Deutschen im Laufe der letzten Tage etwa 30 wieder auf freien Fuß gesetzt worden, so daß sich noch fünf bis sechs Deutsche in Haft befinden. Die Freigelassenen wurden zu Polizeistrafen verurteilt und zwar wegen Teilnahme an polizeilich nicht erlaubten Versammlungen während des Kriegszustandes.

Die Durchführung der österreichischen Wehrpflicht

Wien, 2. April. Das christlich-soziale „Neuzeitweltblatt“ bringt in seiner Donnerstag-Ausgabe Mitteilungen von unterrichteter Seite über die Durchführung der Bundesdienstpflicht. Danach soll am 1. Oktober d. J. der Jahrgang 1915 einberufen werden. Die Dienstzeit soll durchschnittlich sechs Monate betragen. Offiziersanwärter dienen ein Jahr.

Für die Jahrgänge 1900 bis 1915 werden militärische Ausbildungsturse eingerichtet werden, deren Dauer vier bis acht Wochen betragen soll. In diesem Jahre sollen noch die Jahrgänge 1901 und 1902 zu solchen Kursen herangezogen werden. Angehörige des Jahrganges 1900, sofern sie noch in der alten österreichisch-ungarischen Armee gedient haben, werden in besonderen Ausbildungsturen unterrichtet. Die Jahrgänge 1894 bis 1900 sollen auf absehbare Zeit nicht zu militärischen Übungen herangezogen werden.

Auch Jugoslawien will protestieren

Belgrad, 2. April. Die Blätter stellen an leitender Stelle in großen Ueberschriften fest, daß Oesterreich durch das am Mittwoch vom Bundestag angenommene Gesetz die allgemeine Bundesdienstpflicht eingeführt und damit den Vertrag von St. Germain verletzt habe. „Politika“ führt dazu in einem Leitartikel aus, daß die Verantwortung für diesen Schritt das heutige österreichische Regime tragen werde, und „diejenigen, von denen es aus dem Ausland gestützt werde“. Die Staaten der Kleinen Entente könnten über diese flagrante Verletzung des Vertrages von St. Germain nicht hinweggehen. Ihre Haltung müsse in entscheidenden Schritten zum Ausdruck kommen. Ähnlich äußert sich das offiziöse „Breme“, das sagt, Jugoslawien werde seine Schritte im Einvernehmen mit seinen Freunden und Verbündeten bestimmen.

Wieder sechs Todesopfer in Spanien

Madrid, 2. April. Die innenpolitische Lage in Spanien ist angesichts der am 12. April stattfindenden Gemeindevahlen außerordentlich gespannt. Aus der Provinz werden wieder Ausschreitungen linksradikaler Landarbeiter gemeldet. In Valladolid bei Sevilla verhafteten Landarbeiter, mehrere Polizeibeamte zu entfangen. Dabei kam es zu einer Schießerei, die vier Todesopfer und vier Verletzte forderte. In Cosmella bei Malaga wurden bei einem Zusammenstoß zwischen Gutsbesitzern und Landarbeitern zwei Personen getötet.

Kommunistischer Geheimsender in Warschau ausgehoben

DNB, Warschau, 2. April. Bei den umfangreichen Kommunistenverhaftungen, die in den letzten Tagen in Polen durchgeführt worden sind, wurde in Warschau eine geheime kommunistische Funkstation entdeckt, die nicht nur die Verbindung zwischen den kommunistischen Organisationen innerhalb Polens, sondern auch mit Moskau aufrecht erhielt. Die kommunistische Empfangs- und Sendestation befand sich in der Wohnung eines Juden namens Estermann. Sie wurde von ihm sowie von einem gewissen Goldfinger bedient. Beide sind verhaftet worden.

Vertragsabschluss über die Flugverbindung Moskau-Prag

DNB, Bukarest, 3. April. Zwischen Rumänien, der Tschechoslowakei und Sowjetrußland wurde am Donnerstag ein Vertrag zur Regelung des Flugverkehrs Moskau-Prag unterzeichnet. Der Flugverkehr soll ab 1. Mai auf dieser Linie aufgenommen werden. Zwischenlandungen sind in Jassy und Klawenburg vorgesehen. Die Fluglinie wird vorerst nur von Sowjetrußland und tschechoslowakischen Flugzeugen besetzt werden.



Stellvertretender Presschef der Reichsregierung.

Der Hauptschriftleiter des Deutschen Nachrichtenbüros, Alfred Angemar Berndt, ist zum Leiter der Pressstelle der Reichsregierung und gleichzeitig zum stellvertretenden Presschef der Reichsregierung ernannt worden. (Graphische Werkstätten, M.)

Wieder Kompagn-Bank in Witten. Die Krise der Lebensversicherungsgesellschaft Phönix hat nun auch auf den Bereich der Banken übergreifen. Die Kompagn Allgemeine Kredit- und Garantiebank in Wien hat die Verhängung der Geschäftsaufsicht beantragt. Sie hat am Donnerstag ihre Schalter nicht mehr geöffnet. Die Kompagn-Bank war mit der Phönix eng verbunden. Infolge der Krise bei der Phönix fanden in den letzten Tagen starke Abhebungen durch die Später der Kompagn-Bank statt. Auch war es der Bank nicht mehr möglich, die ihr von der Phönix geschuldeten Beträge hereinzubringen, so daß nur die Geschäftsaufsicht übrig blieb.

Mädchenmord. In Corbach bei Kassel wurde eine fürchtbare Mordtat an einem Mädchen entdeckt. Die Tochter Luise des Maurers Strade hatte sich in den Berndorfer Forst begeben, um Reisig zu bündeln. Als sie nicht zurückgekehrt war, gingen ihre Brüder in den nahen Wald, um sie zu suchen. Dort fanden sie bald darauf, ihre Schwester mit durchschnittenem Kehle tot auf.



Polnischer Stratosphärenflug.

Der polnische Freiballon „Warschau II“ startete am 29. März unter Führung von Hauptmann Burzynski, dem Sieger im Gordon-Bennet-Rennen 1935, zu einem Stratosphärenflug. Hauptmann Burzynski wurde von Dr. Jodto-Martlewicz begleitet, der die wissenschaftlichen Messungen durchführte. Der Ballon erreichte eine Höhe von über 10 000 Meter. Unser Bild zeigt den Ballon kurz nach dem Start. (Scherl-Bilderdienst-M)

Aus dem Gerichtssaal

Rumänischer Professor wegen kommunistischer Propaganda zu 2 1/2 Jahren Kerker verurteilt

Bukarest, 31. März. Das Kriegsgericht in Kischinew verurteilte den Professor für kirchliche Kunst an der theologischen Fakultät, Professor Constantinescu-Jasi, wegen illegaler kommunistischer Tätigkeit zu zweieinhalb Jahren Kerker und zehn Jahren Verlust der bürgerlichen Rechte. Die gleiche Strafe erhielten seine Mitangeklagten. Die jungdemokratische Presse setzte sich seit Monaten für die Verteidigung der Angeklagten ein. Politische Freunde verziehen, ausländische, besonders französische Verteidiger herbeizuziehen. Auch der frühere französische Ministerpräsident Daladier sollte angeboten werden, um das Kriegsgericht zu beeinflussen. Die großen rumänischen Blätter, die den Kommunismus bekämpfen, haben aber in schärfster Weise diese Veruche der Einflußnahme in ein rumänisches Gerichtsverfahren zurückgewiesen. So verwahrte sich „Univerul“ gegen ein Eingreifen Daladiers. „Curentul“ wies darauf hin, daß eine Einmischung Daladiers eine Entfremdung zwischen Frankreich und Rumänien herbeiführen würde. „Univerul“ berichtete am Montag über die Aufdeckung einer kommunistischen Propaganda-Organisation in Galaz. Ueber 100 Verhaftungen seien bereits vorgenommen worden.

Sport und Spiel

Kollhoden-Weltspiele in Stuttgart

Italien spielt gegen England unentschieden 1:1

Mit dem Einmarsch der Nationen wurden am Mittwoch abend die 1. Weltspiele im Kollhoden in der Stuttgarter Stadthalle eröffnet. Landesportführer Dr. Klett begrüßte im Auftrage des Reichsportführers die Teilnehmer und wünschte einen guten Verlauf. Fred Kenewitz-Montreux, der Präsident des Internationalen Kollhodenverbandes, sprach die Hoffnung aus, daß die Spiele in echtem Sportgeist ausgetragen werden und zur weiteren Verständigung der Völker beitragen mögen.

Oberbürgermeister Dr. Strölin-Stuttgart gab dann zu Beginn des ersten Spieles zwischen Frankreich und der Schweiz den Startschuß ab. Durch eine schlechte erste Halbzeit verlor Frankreich das Spiel etwas zu hoch mit 3:6 (1:4) Toren. Nicht zuletzt leideterten die Franzosen an der guten Leistung des schweizerischen Torwarts. Einen stürmischeren Verlauf nahm das zweite Spiel zwischen Belgien und Deutschland. Die deutsche Mannschaft, deren Stärke in der Verteidigung lag, konnte sich gegen die Hintermannschaft der Belgier nur schwer durchsetzen, gewann aber verdient mit 0:4 (0:1) Toren. Die Ueberraschung des Abends bot das Spiel der Italiener gegen den Welt- und Europameister England. Die außerordentliche Schnelligkeit und der ganze Einzug der italienischen Mannschaft verhinderte das sonst ausgezeichnete Kombinationspiel der Engländer. Nach dem Führungstor der Italiener gelang es kurz darauf dem englischen Sturm, auszugleichen. Immer und immer wieder rannten der englische und italienische Sturm gegen die Tore, konnten aber die Torwarter nicht mehr überwinden, so endete das Spiel unentschieden 1:1. Von den beiden Torhütern zeichnete sich besonders der italienische aus. Mit diesem Spiel ist die Vormachtstellung der Engländer im Kollhoden gebrochen, es wird sich also zwischen diesen beiden Nationen und evtl. auch noch Deutschland entscheiden, wer Europameister wird.

Zwischen den Spielen wurden Runkeläufe der englischen und deutschen Meisterpaare und der deutschen Meisterin, Frä. Renner-Stuttgart, gezeigt, während der Münchener Eislauf-Komitee Faltermaier zur Erheiterung der Zuschauer beitrug.

Den Abschluß des Abends bildete das 3000-Meter-Schnelllaufen, das der Franzose Mathis vor dem Engländer Wilkinson gewinnen konnte. Die deutschen Läufer konnten in dem großen Feld der Teilnehmer keine Rolle spielen. Am Nachmittag schon wurden die Vor- und Zwischenläufe der Schnellläufer über 1000 Meter ausgetragen. Für den Endlauf am Sonntag konnten sich Wilkinson (England) und Mathis (Frankreich) qualifizieren. Am Donnerstag abend wurden die Kämpfe fortgesetzt.

Das Wetter

Der Reichswetterdienst Stuttgart meldet als voraussichtliche Witterung für Württemberg, Baden und Hohenzollern bis Freitag abend:

Anfangs bei trübigen westlichen bis nordwestlichen Winden veränderliche Bewölkung und vereinzelte Regenschauer, später bei abflauenden Winden wieder aufheitend und tagsüber wärmer.

Jeder Volksgenosse trägt am Sonntag einen Schmetterling der NSB.

Rundfunk

Programm des Reichssenders Stuttgart

Sonntag, 3. April:

- 6.00 Aus Hamburg: Hafentanz
- 8.00 Zeitangabe, Wetterbericht
- 8.05 Nach Frankfurt: Gymnastik (Gluder)
- 8.25 Bauer, hör zu!
- 9.00 Katholische Morgenfeier
- 10.00 „Uniere Ehre heißt Treue zum Führer“
- 10.30 Kleine Stücke für Violine und Klavier
- 11.00 Aus Hamburg: „100 Jahre deutscher Rudersport“
- 11.25 Schallplattenkonzert
- 12.00 Aus Berlin: Musik am Mittag
- 13.00 Kleines Kapitel der Zeit
- 13.15 Aus Berlin: Musik am Mittag
- 13.50 „10 Minuten Erzeugungsschlacht“
- 14.00 „Ende gut — alles gut“: Kaiserl. und Lore werden gute Gefährten
- 14.45 „Aus Läden und Werkstätten“
- 15.00 Aus Karlsruhe: Chorgesang
- 15.30 Aus Karlsruhe: Kleine Musik für Bläser
- 16.00 Aus Köln: „Nette Sachen aus Köln“
- 18.00 Schwäbisch-alemannische Welt
- 19.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik
- 19.40 „Turnen und Sport — haben das Wort“
- 20.00 Aus Leipzig: „Melodie der Welt“
- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht
- 22.20 Aus Stuttgart: Funkecho von den Welt- und Europameisterchaften im Kollhoden
- 22.40 Aus Dortmund: Deutsche Amateur-Box-Meisterchaften
- 23.00 „Wir bitten zum Tanz“
- 24.00 Nach Frankfurt: „Lucia von Lammermoor“.

Wochentags regelmäßig wiederkehrendes Programm:

- 6.00 Nach Köln: Choral
- 6.05 Nach Köln: Gymnastik 1 (Gluder)
- 6.30 Aus Berlin: Frühkonzert
- 8.00 Aus Frankfurt: Wasserstandsmeldungen
- 8.05 Wetterbericht — Bauernfunk
- 9.10 Nach Frankfurt: Gymnastik 2 (Gluder)
- 11.30 „Für dich, Bauer!“
- 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten
- 14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“
- 20.00 Nachrichtendienst
- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht

Montag, 6. April:

- 8.30 Aus Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause
- 9.30 „Wandle leuchtender und schöner, Oterlone, deinen Lauf“
- 11.00 Schallplattenkonzert
- 12.00 Aus Hannover: Schloßkonzert
- 16.00 Aus Karlsruhe: Bunte Musik am Nachmittag
- 17.45 Aus Mannheim: „Sinter den Kulissen“
- 18.00 Nachmittagskonzert
- 19.45 „Erlaucht — festgehalten — für dich“
- 20.10 Nach Leipzig: „Der Better aus Dingstada“
- 21.40 Aus Köln: Richard Strauß sein symphonisches Schaffen
- 22.30 Aus München: „Thomas Paine“
- 24.00 Aus Frankfurt: Nachtmusik.

Dienstag, 7. April:

- 8.30 Aus Königsberg: Morgentanz
- 11.00 Schallplattenkonzert
- 12.00 Aus Leipzig: Mittagskonzert
- 14.20 Aus Hamburg: Musikalische Kurzweil
- 15.15 „Von Blumen und Tieren“
- 16.00 Musik am Nachmittag
- 17.40 „Woher sie kommen!“
- 18.00 Aus München: Musik am Feierabend
- 19.00 „Früh von der Leber weg!“
- 19.45 Aus Karlsruhe: „Auf den Höhenstraßen des Schwarzwalds“
- 20.10 Aus Frankfurt: Von der Harfe bis zur Tuba
- 22.30 Aus Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik
- 24.00 Nach Frankfurt: Nachtmusik.

Mittwoch, 8. April:

- 8.30 Aus Leipzig: Musikalische Frühstückspause
- 9.30 „Von Eiern und Halm“
- 11.00 Schallplattenkonzert
- 12.00 Aus Saarbrücken: Mittagskonzert
- 15.15 Allerlei Plaudereien
- 15.30 „Wir jagen den Osterhas“
- 16.00 Musik am Nachmittag
- 17.45 „Württembergische Kirchen des Mittelalters“
- 18.00 Aus Frankfurt: „Zwei Stunden musikalischer Hochgenuß“
- 19.15 Aus Mannheim: Schöne badische Heimat
- 19.45 „Uraltten Väterbrauch feiern wir fröhlich auch“
- 20.15 Aus Königsberg: Stunde der jungen Nation
- 20.45 „Jahrmart der Eitelkeiten“
- 22.30 Aus Buenos-Aires: Veranstaltung der „Deutschen Funkecho“ in Buenos-Aires
- 23.00 Aus Köln: Nachtmusik und Tanz
- 24.00 Aus Frankfurt: Nachtmusik.



Zum Südamerikaflug des „Sindenburg“.

Eine Uebersichtskarte zum Südamerikaflug unseres neuen Luftriesen. Nach der letzten Standortmeldung hat das Luftschiff, nachdem es den Umweg über Holland und den Kanal nehmen mußte, die Nordwestküste Spaniens passiert und befindet sich auf dem Wege nach den Kanarischen Inseln. (Graphische Werkstätten, M.)

Abonniert das „Durlacher Tageblatt“

Aufruf

Am kommenden Samstag und Sonntag werden die NS-Walter und Helfer und die Frauen der NS-Frauenchaft eine große Sammlung für das Erholungswert des deutschen Volkes durchführen.

Buntbemalte Schmetterlinge sind das Zeichen dieser Sammlung. In diesem Jahre muß es uns möglich sein, alle deutschen Männer und Frauen, sowie die Kinder armer Familien, die es sich selbst nicht leisten können, in Erholung zu schicken.

Um diese gewaltige Aufgabe durchführen zu können, rufen wir alle Volksgenossen auf, an diesen beiden Sammeltagen durch den Kauf der Schmetterlinge, ihre Opferbereitschaft und ihre Volkverbundenheit zu zeigen.

Unsere Arbeit ist nicht für die Gegenwart bestimmt, sondern dient in erster Linie der Zukunft unseres deutschen Volkes.

Und darum ist kein Opfer groß genug, wenn wir damit seine Zukunft sichern.

Heil Hitler!
gez. Dinkel, Gauamtsleiter.

Kinderlandverschickung u. Erholungswerk der NS-Volkswohlfahrt Gau Baden

Hd. Durch einen Aufruf der Gauamtsleitung der NS-Volkswohlfahrt Gau Baden ist bekannt geworden, daß am nächsten Samstag und Sonntag auf Anordnung der Reichsleitung eine große Sammlung für das Erholungswert des deutschen Volkes durchgeführt wird. Es beteiligen sich daran die NS-Walter und -Helfer und die Frauen der NS-Frauenchaft. Auch werden sich die Verleihbaren der DVA, die Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, HJ, BDM und Jungvolk, sowie die Musikkorps in den Standorten für die Propaganda einfinden. Als Abzeichen kommen zum Verkauf acht verschiedene Sorten Schmetterlinge. Bei all denen, welchen die Zukunft unseres Volkes am Herzen liegt, bedarf es eigentlich keiner Werbung mehr. Für sie ist es selbstverständlich, daß die gewaltige soziale Aufgabe des Erholungswertes des deutschen Volkes nur erfüllt werden kann, wenn man dafür im echten nationalsozialistischen Gemeinschaftsgeiste Opfer bringt. Die Abzeichen sind von verschiedenen Porzellanmanufakturen hergestellt, dienen also zugleich der Arbeitsbeschaffung.

Die an den verschiedenen Plätzen aufgestellten Mahnmale der NSB werden für die Tage der Sammlung eine entsprechende Beschriftung erhalten.

Nachfolgend geben wir eine Darstellung der Leistungen der NS-Volkswohlfahrt auf den erwähnten Gebieten der sozialen Betreuung, soweit sie sich auf den Gau Baden beziehen. Die Wohltat der Kinderlandverschickung im eigenen Gaugebiet und nach außerbadischen Gauen kam 5860 Kindern zugute. Aus anderen Gauen wurden aufgenommen 6560 Kinder, so daß also insgesamt 12 420 Kinder versorgt wurden. Weiter wurden im Jahre 1935 25 Kinderheime besichtigt. In Heime und Solbäder kamen 2215 Kinder, in das größte Erholungslager Immenlingen 1700, in die Ferienkolonien 650, während in den örtlichen Erholungstätten 2500 Kinder betreut wurden. Somit waren insgesamt 7065 Kinder in den Kinderheimen und verschiedenen Erholungsheimen untergebracht. Die Zahl der Kinder, die durch die NS-Volkswohlfahrt im vergangenen Jahre einen Erholungsurlaub erhalten, beträgt zusammen 19 485. Bei einer vierwöchigen Kur bzw. Aufenthalt ergeben sich 681 975 Verpflegungstage.

Ferner haben in unserem Gau durch das Erholungswert für die Mütter im ganzen 3000 Frauen vier Wochen lang Erholung in den zehn Heimen gefunden. Ein großer Teil Frauen kam in die Solbäder und zu sonstigen Heilkuren. Die Ende des letz-

ten Jahres eingeführte Kleinkindererholung wird sich erst in diesem Jahre auswirken.

Die NS-Volkswohlfahrt hat schließlich auch dazu ihre Hilfe geboten, daß erholungsbedürftige Mütter und Kinder zu Verwandten in die Ferien fahren können.

Die Unterstützung, der so überaus regenreichen Tätigkeit der NSB, bedeutet für jeden Volksgenossen eine heilige Pflicht. Man kaufe deshalb am Samstag und Sonntag das Schmetterlingsabzeichen!

Hauptversammlung des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts

Hd. Karlsruhe, 2. April. Am kommenden Sonntag, 5. April nimmt in Karlsruhe die aus ganz Deutschland besuchte 38. Hauptversammlung des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts ihren Anfang. Dieser Förderungsverein hat es sich seit seiner Gründung zur Aufgabe gemacht, die Verbindung zwischen Hochschule und Höherer Schule in wissenschaftlicher und methodischer Beziehung in beiderseitigem Interesse zu pflegen und lebendig zu halten. Die Hauptversammlung nimmt am Sonntag mit verschiedenen Geschäftssitzungen des Vorstands und seiner Ausschüsse ihren Anfang und es schließt sich abends eine Begrüßung im Studentenhaus an, zu der auch Vertreter der Regierung erwartet werden. Der Arbeitsplan der Hauptversammlung ist ein außerordentlich umfangreicher. Er umfaßt mathematische, chemische, physikalische, geologisch-geographische und biologische Fachsitzungen und verschiedene allgemeine Sitzungen. Die letzteren enthalten eine Reihe von Themen, die auch die Allgemeinheit interessieren dürften. So wird Luftsportoberführer Helbig über Luftsport und Schule, Prof. Dr. Mez-Freiburg über Landschaft und Siedlung im Oberrheingebiet, Prof. Herz-Pforzheim über die mathematischen Naturgesetze der Volkswirtschaft, Prof. Dr. Meißner über die mathematische Naturgeschichte der Volkswirtschaft, Prof. Dr. König-Forchheim über die Ergebnisse der modernen Tabakforschung sprechen. Behandelt wird außerdem die Bedeutung des Films für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht. Die Teilnahme ist nicht an die Vereinszugehörigkeit gebunden. Der Besuch der Vorträge steht jedem Interessenten gegen Lösung der Teilnehmerkarte frei. Mit der vom Sonntag, den 5. April bis einschließlich Donnerstag, den 9. April während der Hauptversammlung sind auch Ausstellungen verbunden und zwar eine bibliographische Ausstellung und eine Apparatausstellung für physikalisch-chemische Unterrichtsversuche. Hierbei (Maschinenbaugebäude, 3. Stock der Techn. Hochschule) werden die großen Fachfirmen vertreten sein und Fachvorträge halten lassen. Teilnehmerkarten und ausführliche Programme sind von Montag, den 6. April ab in der Geschäftsstelle, Hauptportal der Techn. Hochschule, erhältlich. Die Hauptversammlung schließt am Donnerstag, den 9. April mit 12 verschiedenen Exkursionen und Ausflügen ab.

Heidelberg baut den größten Freiflug-Vogelkäfig Europas

Heidelberg baut den größten Freiflug-Vogelkäfig Europas. Hd. Heidelberg, 2. April. Heidelberg besitzt seit drei Jahren einen Tiergarten, der unter der Leitung des bekannten Ornithologen Prof. Zehring eine erstaunliche Entwicklung zeigt. Der Kurpfälzische Tiergarten ist an Fläche doppelt so groß wie der Frankfurter Zoo. Es wird ständig gebaut und der Tierbestand sowie die Anlagen vergrößert. Der neue Flugkäfig zeigt zum erstenmal ein Bauwerk auf, das ermöglicht, daß die größten Raubbögel im freien Flug sich nahezu ungehindert bewegen können. Die Holzkonstruktion ist völlig nach außen verankert, und die Gerüste fallen, wenn das Draht-

maschennetz gezogen ist. Innerhalb des Käfigs sind keine Stützen vorhanden, so daß bei einer Länge von 40 Meter, einer Breite von 20 Meter und einer Höhe von 10 Meter eine einzigartige Flugmöglichkeit innerhalb eines Käfigs geschaffen wird. Im Käfig selbst hat man einige Bäume stehen lassen, um so in diesen Naturbäumen den Vögeln den richtigen Nestbau und naturgemäßes Ausruhen zu ermöglichen. Nach seiner Fertigstellung besitzt also Heidelberg den größten europäischen Freiflugkäfig.

Leistungsnachweis für Anfänger im Bühnenberuf

Fertig ausgebildete Schüler, die den Bühnenberuf ergreifen wollen und mindestens zwei, für Oper drei Jahre studiert haben, können zur Feststellung ihrer Vermittlungsfähigkeit durch den Bühnennachweis einen Leistungsnachweis erbringen. Dazu ist für Württemberg und Baden die Beratungsstelle der Reichstheaterkammer an den Württembergischen Staatstheater zuständig. Die Abnahme des Leistungsnachweises findet statt:

für Schauspiel am 18., 19. und 20. April, für Tanz am 23. April, für Oper und Operette am 25., 26., 27. April, sowie am 2. und 3. Mai, für Chorleiter und Chorsängerinnen ebenfalls am 3. Mai. Meldungen sind bis 12. April unter Beifügung der Gebühr von RM. 10.— zu richten an die Beratungsstelle der Reichstheaterkammer an den Württembergischen Staatstheater in Stuttgart.

Baden

Karlsruhe, 2. April. (Schwurgericht.) Wegen Kindstötung verurteilte das Schwurgericht die 23 Jahre alte ledige Maria Pauline Knab aus Malch zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren, abzüglich vier Monate Untersuchungshaft. Die Angeklagte hatte im Raftakt in der Nacht zum 21. August ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt erdroffelt und die Leiche in die Murg geworfen.

Ettenheim, 2. April. (Schwerer Unfall.) Bei der Holzabfuhr im Walde geriet der verheiratete Schuhmacher Adolf Mutschler von Grafenhausen an einem steilen Abhang unter den Schlitzen, der über ihn hinwegging. Mutschler erlitt schwere Kopfverletzungen und erhebliche Verletzungen am rechten Fuß, so daß er sofort ins Krankenhaus nach Ettenheim verbracht werden mußte. Sein Zustand ist ernst.

Heidelberg, 2. April. (Erdbeben registriert.) Die Königstuhlsternturme teilte mit: Der Seismograph der Königstuhlsternturme verzeichnete Mittwoch früh ein Erdbeben. Die erste Welle kam um 3 23,5 Uhr, das Hauptbeben um 3 43,8 Uhr, die Bewegung erlosch um 5 Uhr. Die Entfernung ist ungefähr 9—10 000 Kilometer.

Heidelberg, 2. April. (Schwere Verkehrsunfälle.) Am Neckarunionsplatz stieß ein Personentraktorwagen in voller Fahrt mit einem mit zwei Personen besetzten Motorrad zusammen. Der Motorradfahrer und sein Begleiter, der 26jährige Johann Sauer aus Eppelheim, wurden in schwerverletztem Zustand in die Klinik gebracht. In der Kohrbacher Straße wurde nachts ein Radfahrer von einem Kraftwagen von hinten angefahren. Mit erheblichen Unterleibsverletzungen mußte der Verunglückte in das Adamiische Krankenhaus gebracht werden.

Adelsheim, 2. April. (Militärjubiläum.) Der hier im Ruhestand lebende Generalmajor v. Kojalinsky konnte am Mittwoch sein 50jähriges Militärjubiläum feiern. Der Jubilar wurde 1869 als Offizierssohn zu Breslau geboren. 1886 trat er in das Magdeburger Inf.-Regt. Nr. 66 ein. In der Folgezeit war er als aktiver Offizier in verschiedenen Kommandostellen. Am 2. August 1914 zog v.



NSB-Arbeit ist Dienst am deutschen Volke. Wir wollen das deutsche Volk gesund und stark machen. Gebt für die Aufgaben der NS-Volkswohlfahrt eure Spenden. Kauft die Schmetterlinge und zeichnet die Listen der NSB. NSB-Büro Gau Baden.

ins Feld und kämpfte in allen Fronten des Krieges. Nach Kriegsende trat der Subilar in den Reichswehr-Regiments Nr. 10 in Frankfurt-Ober-Rüchtr. Baden, 2. April. (M o t o r a d u n g a l l.) In der Verkehrsunfall. Eine 60jährige Frau wurde, als sie die überqueren wollte, von einem Motorradfahrer erwidert zu Boden geschleudert. Die Frau erlitt einen Bein- und schwere Kopfverletzungen, die eine sofortige Operation notwendig machten. Während der Motorradfahrer ohne jeglichen Schaden davon kam, trug sein Sozius Armverrentung und starke Kopfverletzungen davon.

Durlacher Filmschau

Von der Kunst des Lachens.

Humor, von dem Jean Paul einmal gesagt hat, er sei umgekehrte Erhabenheit, wurzelt unmittelbar im irdischen Leben, denn er hat das Gegenständliche und Begriffliche der Welt zur Voraussetzung. Gleichviel ob Fastnachtsspiel oder Till Eulenspiegel oder Grotteske, Witz oder Glosse, immer für den Humor die Unzulänglichkeit alles Irdischen bedingend, die er im Spiegel der Zeit vergeblich zu korrigieren versucht.

Humor setzt eine urwüchsige Gesundheit der Gefühle und Bindungen voraus, denn wie einst im Mittelalter der Hof-alle Freiheiten der Rede und Gegenrede genoss, so beansprucht er für sich das Recht, souverän zu sein. Wie anders er auch sonst die Kraft haben, den Menschen das bedenkliche Lachen zu geben!

Allen Zeiten standen die Späsmacher in der Gunst ihrer Vorgesetzten, die dem Humor gern einen Freitisch gewährten, auf die Gefahr hin, außer den Kosten auch noch den Nutzen bezahlen zu müssen. Allerdings gab es auch seit hergehenden unerbittliche Fallstricke des Humors, die ihrer getränkten menschlichen Eitelkeit wider ihn zu Felde zogen, wobei ihnen der bezappte Trost der Bürokratie willig dienste leistete. Doch der Humor ist noch immer mit fertig geworden und hatte zum Schluß die Lacher auf seiner Seite.

Im Reich der Kunst ist der Humor das Strahllicht des Frohsinns und der Heiterkeit, das sprühend und funkelnd durch das Dichtend des Lebens bricht. Unbeschwert, im bunten Wirbelspiel, die Schattenwelt der Not und Sorge bannend, irrlichtert er durch die Welt und entzündet im Funkenflug des Augenblinks die Freudenfeuer der Herzen. Lachend lehrt er bei den Menschen ein, und wer je Sinn für Scherz und Humor gehabt, hieß ihn willkommen und war denen, die vom Schicksal ausersehen, die Kunst des Lachens heiter zu lehren, von Herzen dankbar.



Dichtung, Malerei und Musik zählen zu ihren kostbarsten Werken die Schätze des Humors, und auch die jüngste Muse, der Film, hat ihm in unzähligen Werken den Vortritt gelassen. Auch hier finden wir jene zahlreichen Schattierungen des Humors vom kitschigen Lustspiel über die heitere Waise bis zur verben Grotteske. Die Bildwirkung, die für die künstlerische Lebendigkeit des Films entscheidend ist, bringt es mit sich, daß die Situationstomik im Vordergrund steht, deren Pointe der unmittelbare Zusammenprall unerwarteter Kontraste ist. Solch ein Kontrast von Natur aus sind beispielsweise Pat u. Patachon. Die spindelbühne Länge des einen kontrastiert, unwillkürlich zum Lachen reizend, mit der molligen Dide des anderen. Nicht

weniger humorvoll wirkt die Melancholie im Gesicht des Längens im Gegensatz zu dem feisten Grinsen des Diden. Zu diesen Kontrasten von Körper, Gelenken und Mimik gesellt sich die Wiederleglichkeit in ihren Handlungsentschlüssen. Will der eine nach rechts, so geht der andere bestimmt links. Hat es der eine eilig, ist der andere darauf verfaßt, sich Zeit zu lassen. Vorsicht, sich der eine vorsichtig vorwärts, poltert der andere im Hintergrund. Diese schicksalsbedingte Gegenläufigkeit im Denken, Tun und Handeln wirkt als Verhängnis nicht tragisch, sondern zwingt zu befreiendem Lachen. Jede Bewegung der beiden verrät uns das Schellengeläut ihrer Karrenlapp und findet in unserem Herzen ein fröhliches Echo.

Wir kennen sie als Landstreicher auf allen Wegen dieser Welt, die uns im heiteren Spiel die Kunst des Lachens lehren, von der sie in dem neuen Syndikat-Film „Mädchenräuber“ abermals einen Beweis ablegen werden, der hoffentlich so schlüssig ist, daß wir wieder aus vollem Herzen lachen können.

Karlsruher Polizeibericht vom 3. April 1936.

Verkehrsunfall: Auf der Mittelbruchstraße stießen gestern gegen 19.50 Uhr zwei Radfahrer zusammen. Der eine der beiden Radfahrer kam dabei zu Fall und trug einen Schädelbruch davon, jedoch seine Einklieferung in das Städt. Krankenhaus erforderlich wurde. Soweit bis jetzt festgestellt wurde, trifft den Verletzten selbst die Schuld, weil er auf der linken Straßenseite gefahren ist.

Schnellverfahren: Dem Polizeipräsidenten wurden zur Aburteilung im Schnellverfahren vorgeführt: 2 Personen wegen groben Unfalls, 2 weibliche Personen wegen Uebertretung des § 361 Ziffer 6 Reichsstrafgesetzbuch.

Festnahmen: Festgenommen wurde 1 Person wegen Diebstahls.

Tages-Anzeiger

Freitag, den 3. April 1936.

Bad. Staatstheater: „Die verkaufte Braut“, 20—22.45 Uhr.
Stala-Lichtspiele: „Kurier des Jaren“.
Marigrantentheater: „Eine Nacht an der Donau“.
Kammer-Lichtspiele: „Mädchenräuber“, 7 und 8.45 Uhr.

Sonderzug

von Karlsruhe nach Steinbach (Baden) am Sonntag, 5. April 1936 zur Baumblüte

Abfahrtsort	Abfahrtszeit	Rückfahrtsort	Rückfahrtszeit	Fahrtpreis III. Klasse für Hin- und Rückfahrt:
Karlsruhe Hbf.	an 22 ³⁷ Uhr	an 22 ³⁷ Uhr		1.40 M.
Ettlingen Reichsb.	an 21 ⁵⁸ Uhr	an 21 ⁵⁸ Uhr		1.30 M.
Rastatt	an 21 ⁵⁸ Uhr	an 21 ⁵⁸ Uhr		0.70 M.
Steinbach (Baden)	ab 21 ⁴² Uhr			

— Auf Anschlußstrecken halbe Fahrpreise —
 Bahnhof Durlach gibt durchgehende Sonderzugkarten zum Preise von 1.60 RM. aus.
Kartenverkauf: Alle Einsteigbahnhöfe, Bf. Durlach und amtliches Reisebüro Karlsruhe (Kaiserstrasse 148 und 159).
 Reichsbahn-Verkehrsamt Karlsruhe.

Servierfräulein oder Frau zur Aushilfe sofort gesucht.
 Angebote unter Nr. 180 an den Beträg.

Holz-Verkauf

Buchenscheitholz pro Ster 12.-
 Eichenscheitholz „ „ 19.-
 Buchenprügel „ „ 7.-
 Ofenfert. Buchenholz Ztr. 1.-
 Baustangen entrinde
 bis 15 Mtr. lang pro Stck. 3.-
Emil Grabenstätter
 Holzhandlung, Blumenstr. 34.

Fragen Sie den Verstand.

Er sagt: Kaffee Hag. Denn Kaffee Hag ist coffeinfrei und darum vollkommen unschädlich.



Fragen Sie das Gefühl.

Es sagt: Kaffee Hag. Denn Kaffee Hag schmeckt ganz vorzüglich.

Qualitäts-Möbel

in allen Preislagen kaufen Sie vorteilhaft im **Möbelhaus Kiefer**
 Gritznerstrasse 1.

Schlafzimmer Kücheneinrichtungen
 v. 360.- Mk. an komplett von 125.- Mk. an

Besichtigen Sie unverbindlich mein Lager!

berg-Platz die SM-Standarten-Kapelle 109, auf dem Werberplatz die SS-Kapelle 62, auf dem Hermann Göring-Platz die SS-Kapelle 2/10, auf dem Schloßplatz die PS-Kapelle und auf dem Fasanen-Platz die NSKK-Kapelle.

Deutsche Männer und Frauen zu unserem „Ja“ setzen wir auch die Tat, zu unserem Bekenntnis zum Führer, die Leistung für unser Volk. Heute schon für die Zukunft sorgen, muß die heiligste Pflicht eines jeden Deutschen sein.

Zeichnet die Listen der NSB und kauft am Sonntag die NSB-Schmetterlinge.
 Heil Hitler!
 Der Kreisamtsleiter der NSB.

Achtung W H W-betrente Volksgenossen!

Am Samstag, den 4. April findet wieder vom Badischen Rundfunkorchester eine Uebertragung über verschiedene Reichsfunkhäuser statt, zu der alle vom W H W betretenen Volksgenossen herzlich eingeladen sind. Karten zur Teilnahme werden keine ausgegeben. Das Konzert steht wieder unter Leitung von Theo Hollinger und findet wie üblich im Studentenhaus, Horst Wesseling von 12 bis 2 Uhr statt. Alle vom W H W betretenen Volksgenossen und Volksgenossinnen besuchen das W H W-Konzert im Studentenhaus.
 Heil Hitler!
 Der Kreisamtsleiter der NSB.

Der Schuh

Der Arbeitsraum des Fußes nicht sein Gefängnis. — Er sei luftig und bequem, dann kann der Fuß die volle Leistungsfähigkeit entfalten. Der Thalsia-Naturform-Schuh ist fußgerecht gebaut, in der Form schnittig, aus bestem Werkstoff und besonders haltbar. Im Preis ist er erschwinglich. Ein Schuh der gehen hilft und Augenweide ist. Anprobe unverbindlich im

THALYSIA
 Alleinvertretung
Reformhaus Alpina
 Karlsruhe, Kaiserstraße 68
 (Haltestelle Adolf Hitler-Platz)

Versteigerungsurkunde.

auf Donnerstag, den 16. April 1936, nachmittags 4 Uhr, Rathaus in Stupferich bestimmte Termin zur Zwangsversteigerung der Grundstücke des Schreinermeisters Karl Theodor und seiner Ehefrau Magdalena, geb. Limpert, ebenda, nicht statt.

Notariat I — als Vollstreckungsgericht —

Die Bevölkerung des Kreises Karlsruhe!

Geldlistenammlung der NS-Volkswohlfahrt am Samstag, den 4. April, sowie Schmetterlingverkauf am Sonntag, den 5. April.

angekündigte Sammlung der NS (Schmetterlingverkauf) Samstag und Sonntag hat eine Veränderung erfahren, indem Schmetterlingverkauf nicht am Samstag, sondern am Sonntag, den 5. April, durch die NS-Volkswohlfahrt, sowie Frauenenschaft durchgeführt wird. Am Samstag dagegen die Geldlistenammlung für die NS durch die Politischen durchgeführt. Zugunsten der Sammlung spielen am Samstag, den 5. April, von 11 bis 12 Uhr, auf verschiedenen der Stadt Musikkapellen. Auf dem Adolf Hitler-Platz, Corretto-Platz spielen Militärkapellen, auf dem Guten-

Ein Elbeo-Strumpf

kostet nur 1⁹⁵ Mk.

Schmeiser am Schloßplatz.

Komme morgen auf den hiesigen Wochenmarkt mit leb. Badischen Fd. — 35 Geflügel und Ziegen **Berthold Reichert** Stand am Marktbrunnen.
 Guterhaltener Kinderportwagen zu verkaufen.
 Zu erfragen im Verlag.

Wohnungseinrichtung
Schlafzimmer RM. 340.-
 Küche mit Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker RM. 120.-
Wohnzimmer bestehend aus: Büffett, 1 Tisch, 4 Polsterstühle RM. 210.-
 Wird auch einzeln abgegeben.

Möbel-Gondorf

Karlsruhe, Friedrichshof Karl Friedrichstraße 28
 Gutehaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht.
 Zu erfragen im Verlag.
 Herrenräder gebr. für 10 u 15 M. zu verkaufen
 D. Hue, Waldhornstraße 15.

Die gute Brille von Optiker A. Schaller Kinderbrillen.

Kinderwagen
Faltwagen
Wochenendwagen
 kaufen Sie stets preiswert bei reicher Auswahl im **Kinderwagenhaus WEBER**
 Karlsruhe, Ecke Wilhelm- u. Schützenstr.

Wo wasche ich meine Wäsche? In der Mietwaschküche **Esalas**, Herrenstraße 16

Sommerprossen
 Sicher hilft immer Frucht's **Schwanenweiß** Mittelser und Pickel entfernt **Schönheitswasser Aphrodite**
 Adler-Drogerie, H. Hinkelmann Fris.-Sal.Brüchel, Ad. Hitlerstr.

Sreibank.

Seute Freitag nachmittags ab 3 Uhr und Samstag vormittags **schönes Rühfleisch.**
 Erträgliche Ziege zu verkaufen.
 Ettlingerstraße 59

Sommerprossen
 — wie schön — werden schnell und sicher über Nacht durch Venus beseitigt. 160, 300, 350, jetzt auch B. extra-verstärkt in Tuben RM 1.95. Gegen Pickel, Misseer Venus Stärke A. Ärztlich empfohlen. Beschleunigte Wirkung durch Venus-Gesichtswasser. RM 0.80, 1.35, 2.20.
 Blumen-Drog. Schaefer

Ihr **Geschmack!**
 meine Erfahrung und Sie finden rasch Ihre **Kleidung**

Schneider
 Kaiserstraße 134 Karlsruhe

Gasheizöfen

(Promethens) mit 7 Gliedern zu verkaufen.
 Zu erfragen im Verlag.
Inferieren bringt Erfolg!

LZ 129
 Sie haben ihn neulich gesehen. Wundervoll! Ein ebenso gutes Erzeugnis deutscher Arbeit ist **Zeppelin-Loba** das erstklassige Bohnerwachs weiss und gelb, die feine Bodenbeize, in prächtigen und vor allem haltbaren Farben. Die Pfunddose nur 75 Pfg.

SKALA-Lichtspiele

Ab heute der Europa-Spitzenfilm dieses Jahres:



Die erregende Geschichte vom todesmutigen Zaren-Adjutanten Michael Strogoff, der, verfolgt von Tatarenhorden durch das benennende Sibirien reitet, um die belagerte Festung Irkutsk zu retten
Adolf Wohlbrück spielt den Kurier des Zaren — **Maria Andersgast**, **Hilde Hildebrand**, **Lucio Höflich** sind die Frauen um ihn, seinen Gegner spielt **Alexander Golling**.
Theo Linggen und **Curt Vespermann** sind zwei sonderbare Kriegsbeichtäter

Jules Verne hat die Erlebnisse Michael Strogoffs meisterhaft geschildert Nun werden sie im Tonfilm durch Richard Eichbergs Meisterhand zu neuem Leben erweckt.

Gutes Beiprogramm!

Markgrafen
THEATER

Nur noch wenige Tage der erfolgreichen Wiener Film:
Eine Nacht an der Donau
 mit Dorit Kreysler, Leo Slezak, Ida Wüst usw.

Ab heute 7⁰⁰ u. 8¹⁵ Sonntag ab 2⁰⁰
 bringen wir in Erstausführung den ersten in Deutschland hergestellten Tonfilm mit

Pat und Patachon

die beiden beliebten Filmkomiker u. zwar die richtigen stehen im Mittelpunkt einer humorsprühenden Handlung die wieder **ungeheuerere Lachstürme** hervorrufen wird.



Ein lustiger Tonfilm in dem Pat und Patachon die Helden sind, die immer Angst vor dem eigenen Mut haben.

Erstklassige deutsche Schauspieler u. a. **BERTHOLD EBEBECKE** wirken mit.

Pat und Patachon die zwei größten Spaßmacher unserer Zeit, halten der Mitwelt durch ihre Narrheit einen Spiegel vor.

Pat und Patachon sind wieder in tausend Nöten.

Pat und Patachon bringen Sie wieder dazu, daß Sie vor lachen quitschen.

KAMMER

Letzte Neuheiten

finden Sie bei uns in

Vorhang- und Dekorationstoffen, Grobtülle, Stores am Stück, Druckstoffe
 Reiche Auswahl und vor allem die bekannt fachmännische Bedienung

DEUTSCHES FACHGESCHÄFT

SIEGEL & MAI

NUR KARLSRUHE, KAISERSTRASSE 205

Beachten Sie bitte auch unsere Dekoration gegenüber (früher Wasche-Fischer)

Inferieren bringt Erfolg!



Kinderjubiläum

vor dem

Süßen Laden

Kein Wunder, wenn so entzückende preiswerte Osterhasen im Fenster stehen. Da stellen sich ganz fabrikfrische Osterhasen aus feiner Milchschokolade vor. Daneben gibt es prachtvoll verzierte Ostereier vom kleinsten Zwerge bis zum Riesen Ei für 6 —. Und erst bei den leckeren Pralinenpackungen, da läßt ein Mund Wasser im Mund zusammen. Bei so viel Auswahl fällt einem die Wahl schwer.

Todes-Anzeige.

Mein lieber, herzenguter Gatte, Vater, Großvater, Bruder u. Schwager

Gustav Oeder

Städt. Aufseher

ist heute Abend 7/7 Uhr an seinem 55. Geburtstag schnell und unerwartet von uns gegangen.

DURLACH, den 2. April 1936.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Oeder, geb. Wackenhut u. Kinder.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 4. 4. 36, nachm. 4 Uhr statt.

Trauerhaus: Spitalstraße 23

Freiwillige Feuerwehr

Durlach E. V.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder unseres Korps von dem plötzlichen Ableben unseres Kameraden

Gustav Oeder

Obmann des 2. Löschzuges

Inhaber der Auszeichnung für 15 u. 25 jährige Dienstzeit

geziemend in Kenntnis zu setzen und zu dessen Beerdigung am Samstag, den 4. April 1936, nachmittags 4 Uhr einzuladen.

Sammlung: 3 1/2 Uhr beim Feuerhaus.

Durlach, den 3. April 1936.

Der Wehrführer.

Turnerschaft Durlach 46



Die Geräteturner treffen sich heute Freitag abend 8 Uhr auf dem Turnplatz auf der Hub (siehe Aushängelatten).

Die für Samstag vorgesehene Vereinsführerung

(Turnrat) findet am Montag, den 6. April im Heim Grützingstraße statt.

Beginn 20⁰⁰ Uhr.

Der Vereinsführer.

Verloren

Mittwoch vorm. eine Frauen-
 schatzbroche mit blauem Rand
 von der Dorfwaldsiedlung bis
 Alte Karlsburg. Bitte gegen
 gute Belohnung abzugeben auf
 dem Kundbüro.

Ader 20 Mr. zu verpachten.
 Anangebote unter Nr. 179 an
 den Verlag.

Geschäftsempfehlung und -Eröffnung.

„Gasthaus zum Pflug“ (Adlerstr. 2)

Wir haben unsere Gastwirtschaft „zum Pflug“ wieder übernommen und eröffnen dieselbe am

Freitag, den 3. April 1936.

Es wird unser größtes Bestreben sein, durch Verabreichung erstklassiger Speisen und Getränke bei mäßigen Preisen, die Zufriedenheit unserer Kundschaft und Gäste zu erwerben. Um geeigneten Zuspruch bitten:

Christian Jäger u. Frau.

Zur Eröffnung großes Schlachtfest.

Hausgemachte Würstchen, Rippe und Schweinefleisch.

Freireligiöse Gemeinde

B. Autenrieth

Staatl. geprüft am Landesamt Dresden
 Turmbergstr. 18, Telefon 119

Herren-Anzüge
 Sport-Anzüge
 Gabardine-Mäntel

finden Sie preiswert in großer Auswahl in

Bekleidungshaus

Pakr

KRONENSTR. 49

Karlsruhe, beim Rüppurrer Torplatz



Den alten Anzug

abgelegt
 mit Kleiber-Kleidung
 frohbewegt gehen Sie in
 den Frühling —

Sacco-Anzüge

32.- 38.- 45.- 55.- 65.-

Sport-Anzüge

25.- 35.- 45.- 55.- 65.-

Gabard.-Mäntel

34.- 38.- 45.- 55.- 65.-

HERREN & KNABENKLEIDUNG

KLEIBER & CO

KARLSRUHE-KAISERSTR.-ECKE-KREUZSTR.

gegenüber der Kleinen Kirche

Schneider-Kostüme mod-rnste und billigste Anfertigung

Uniformen für NS-Formationen und Reichsheer

Herrenmaßkleidung für alle Ansprüche

Maßschneiderei **WEILER**

HERRENSTRASSE 29

Die neuen Modelle sind eingetroffen



Riesige Auswahl

Sportwagen, Kinderwagen, Betten

Christmann

Karlsruhe, Kaiserstr. 135 beim Adolf Hitlerplatz

Wer tauft meine 4 Zimmer-
 wohnung III. Et. in Fbe gegen
 eine 3 Zimmerwohn in Lurlach.
 Näheres im Verlag.

Sonnige Mansarde
 leer oder möbliert zu vermieten.
 Zu erfragen im Verlag.

Der Zahn der

Zeit nagt auch an den
 böden; sie brauchen
 bedingt KINNESS A-
 balsam als Nahrungs-
 rauhe Holz wird glän-
 zend, bekommt
 Farbe und gibt viel
 Staub. Jeder Boden,
 oder neu, wird so schön
 Parkett mit dem farbigen

KINNESS

HOLZBALSAM

Adler-Drogerie

Evangel. Kirchen
 Durlach.

Heute abend 8 1/2 Uhr

Gingstunde

im Lokal. Erscheinen in

Geellschaft Bau

Samstag, den 4. April

1/2 9 Uhr im Lokal

Vereinsabend

Der Koch



Sonntag, den 5. April

1. Mannschaft

Pokalspiel in Göm

Abfahrt 13⁰⁰ Uhr Bah

2. Mannschaft 11 Uhr am

B. f. B. Platz

Zwei schöne gut erhalten

eichene

Schlafzimmer

sowie einige

gebrauchte

verkauft sehr preiswert

Auftrag

K. Hummel, mech. Sa

u. Möbels

Karlsruhe, Bernhardstraße 1

74

Berlin

nom 29.

worden.

und auf

er ste

ben) ge

Führers

An erste

leiter, J

Bon b

— nach

Wahltr

terialtr

leiter S

entfom-

herr vo

Berlin;

führer

rat im

Fintel, C

leiter K

MS-Kul

Dr. De

SW-Gr

schafter

Preis Fr

ters, Bo

Hierl, K

Stabsch

Loringh

politische

iportführ

Reichsfür

reich-Ber

Amtsleit

präsident

Dr. Meh

Freisler;

dent Kl

führers,

Westfale

Belmenc

ler, Reid

direktor

sident de

nische W

des Hau

Oberlind

chriftleit

Gruppenf

rat Dr. J

Professor

Verlagsd

Reichsleit

führer S

Schwarz,

Obergrup

des Ober

Hauptam

Wahltr

rich, Stad

leiter der

Hauptdr

ters für

dent Röh

Dfferman

Auf den

des Führe

rat Heinr

at Dr. C

Grat-Wün

Geheimer

Führer de

anwalt S

hagen, Fr

Selbte, B

von Wede